

Tierschutz Halbherziger Schutz der Fische, TA vom 2. 11.

Auch Fische spüren Schmerz.

Das mangelnde Engagement von Bund und Kantonen beim Umsetzen der neuen Auflagen für Hobbyfischer muss scharf kritisiert werden. Fische sind hoch entwickelte, schmerzempfindliche Wirbeltiere, bei denen in Studien sogar individuelle Persönlichkeits- und Charaktermerkmale festgestellt wurden. Obwohl es seit dem 1. Januar 2009 neue Regeln gibt, bleiben diese weitgehend tot Buchstabe - genauso wie das Tierschutzgesetz -, speziell im Bereich der Nutztiere, wie der Verein gegen Tierfabriken laufend aufdeckt. Beim Familienfischen, wie zum Beispiel am Blausee, dürfen selbst die kleinsten Hobbyfischer zum Gaudi Fische am Hacken herumschleifen, auf diesen herumknüppeln (ohne diese zu töten), unter den zustimmenden Jubelschreien der Erwachsenen, die diese Fischquälerei ganz in Ordnung finden. Das verstösst eindeutig gegen das Tierschutzgesetz! Aber die zuständigen Behörden schauen seit Jahren tatenlos zu. Und auch in den Medien wird auf diese traurigen Tatsachen nicht eingegangen. So werden die Fische nie und nimmer vor unnötigem Leiden geschützt. Und da Fische in ihrem Schmerz und ihrer Angst nicht einmal schreien können, meinen die meisten Hobbyfischer und verantwortungslosen Eltern nach wie vor, dass Fische kaum leiden würden.

*Claudia Zeier, Zürich, Vizepräsidentin
Verein gegen Tierfabriken Schweiz*